

CDU-Fraktion Hennef · Postfach 11 23 · 53 758 Hennef

Herr
Bürgermeister Klaus Pipke
Rathaus

53773 Hennef

26.2

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Postfach 11 23
53 758 Hennef
E-Mail: cdu@hennef.de
URL: <http://www.hennefpartei.de>

Unser Fraktionsbüro:
Frankfurter Straße 97
Rathausurm
Zimmer T.1.04
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder - 295
Fax: (0 22 42) 888 - 296

Hennef, den 18.02.2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung, Denkmalschutz hat in seiner Sitzung vom 27.05.2008 die Empfehlung an die zuständigen Ausschüsse ausgesprochen, beim Neu- und Umbau von städtischen Gebäuden nachdrücklich ökologische Gesichtspunkte wie Energiebedarf, Nutzung von Geothermie, Errichtung von Photovoltaikanlagen, etc. zu berücksichtigen.

Wir bitten darum, den nachfolgenden Antrag den zuständigen Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen bzw. soweit entsprechende Beschlüsse vorliegen bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Für die geplante Mehrzweckhalle in Meiersheide wird ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Energieversorgungskonzept entwickelt und umgesetzt.

Die Mehrzweckhalle wird sowohl die notwendigen Sportstätten für Schul- und Freizeitsport in Hennef erweitern, sondern auch so gestaltet, dass er als Veranstaltungshalle genutzt werden kann. Dies ist ein zukunftsorientiertes, auf die Bedürfnisse Hennefs ausgerichtetes Konzept.

Das Energiekonzept enthält folgende Eckpunkte:

- Durch geeignete Wärmedämmung und Isolierung wird sichergestellt, dass der Wärmeenergiebedarf möglichst gering ist. Zuschauer- und Teilnehmerbereiche wie Tribünen sollen so beheizt werden, dass die Energieverluste in den Raum hinein minimiert werden, z.B. durch Fußboden- oder Sitzheizung,
- Die Versorgung mit Wärmeenergie sollte weitgehend bis vollständig autark erfolgen und möglichst auch so ausgestaltet werden, dass Nachbargebäude mit versorgt werden können. Hierzu ist es notwendig, die Nutzung von Erdwärme (Geothermie) zu prüfen und sofern technisch machbar, auch zu realisieren. Für die Warmwasserbereitung (Duschen) könnte Sonnenwärme (Solarthermie) genutzt werden. Alternativ soll die Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes geprüft werden. Vorgenannte Energiequellen sollen nur dann parallel genutzt werden, wenn das wirtschaftlich ist.

- Der Strombedarf soll durch geeignete Maßnahmen möglichst gering gehalten werden, z. B. durch Einsatz von Energiesparlampen der neuesten Generation.
- Das Gebäude könnte neben Anlagen für die Warmwasserbereitung (Solarthermie) mit Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung ausgestattet werden. Der Betrieb kann durch die Stadtwerke Hennef erfolgen.

Die Mehrzweckhalle wird bei Umsetzung dieser Maßnahmen zu einem Referenzobjekt für eine zukunftsorientiertes und nachhaltiges energetisches Bauen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung von Geothermie. Ein wesentlicher Bereich einer unabhängigen EnergieRegion Rhein-Sieg basiert auf der Nutzung der Geothermie. Da auf der Nutzung von Erdwärme basierende Heizungsanlagen gerade in Neubauten sehr effizient errichtet werden können, kann die geplante Mehrzweckhalle hier eine Vorbildfunktion haben.

Mit freundliche Grüßen


Raf Dffergeld
Vorsitzender


Theo Walterscheid
Geschäftsführer


Thomas Wallau
Ratsmitglied


Regina Osterhaus-Ehm
Ratsmitglied


Elisabeth Keuenhof
Ratsmitglied